

## **Der Segen der Einsicht**

---

Der Begriff: „Einsicht“ hat zwei Bedeutungen. **Erstens**, wenn Jemand Einsicht **nehmen** will, zum Beispiel in eine Steuerakte, in ein Grundbuch oder einen Strafakt. Diese Einsicht wird natürlich nur dann gewährt, wenn der Betreffende dazu berechtigt ist.

**Zweitens** verwenden wir diesen Begriff, wenn Jemand Einsicht **zeigt**. Zum Beispiel, wenn ein Mensch sich etwas hat zuschulden kommen lassen und sein Fehlverhalten entdeckt wurde. Er kann dann noch zu leugnen versuchen, Ausreden erfinden oder **er zeigt Einsicht** und gelobt Besserung. Dann würde unser Thema stimmen: „Der Segen der Einsicht!“

Wie aber dreht und wendet man sich, seine grobe Verfehlung an einem Menschen zuzugeben, geschweige denn um eine Schadenswiedergutmachung bemüht zu sein. Unter Druck Einsicht zu **heucheln** und um eine möglichst geringe Strafzahlung zu **feilschen** – das bringt keinen Segen.

Glaubhafte Einsicht, wenn ich einen anderen Menschen willentlich geschädigt habe, beweist sich darin, dass ich Alles – aber auch wirklich Alles – unternehme, um eine Versöhnung mit dem Geschädigten anzustreben.

Nur so darf ich mit dem **Segen GOTTES** rechnen, wenn um Vergebung ernsthaft gebeten, Schaden bereinigt wurde und auch das Opfer von Herzen verzeihen konnte. Das ist allerdings der Idealfall. Oft vergeht viel Zeit, bis Wunden geheilt werden können.

Wie sieht das aber bei der **anderen Bedeutung von Einsicht** aus? Da handelt es sich doch in der Regel um einen recht banalen Einblick in irgendein wichtiges Dokument: „Einsicht in eine Akte nehmen!“

Nun, dazu müssen wir diesen Begriff etwas weiter spannen – hinein eine religiöse Dimension nämlich. Wenn es zum Beispiel um **Einsicht in unsere Lebensakte, in unser Lebensbuch** gehen wird, was unweigerlich jeder Menschenseele nach ihrem Tode bevorsteht. Diese **Einsicht** wird uns alle erschüttern, wenn der Engel die letzte rechte und linke Seite – vor allem die linke – unseres Schicksalsbuches aufschlagen wird.

Dann gewinnen wir klare und ultimative Einsicht in unser ganzes, vergangenes Leben. **Diese Einsicht**, die uns ernst, aber in Liebe vom Engel präsentiert wird, soll keine Abrechnung sein, sondern ein gnädiges „Zurechthelfen“. So will es GOTT!

Dann kann auch die **andere Bedeutung** unseres Thema-Begriffes zur Geltung kommen, wenn wir durch die **Einsicht in unser Lebensbuch** aufrichtig die Gotteswelt um Hilfe bitten, **in einem neuen Leben** ein **besserer Mensch** zu werden. **So** wird durch recht verstandene „doppelte“ Einsicht sich ein **Segenskreislauf** schließen.

Reinhold Schwarz, Theologe